



Wochenspruch:

"Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes."

Lukas 13,29

Einladung zur Stille

Orgelvorspiel

Begrüßung: Presbyter*in

Lied: EG 455

1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.

Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.

Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,

Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.
So lag auf erstem Gras erster Tau.
Dank für die Spuren Gottes im Garten,
Grünende Frische, vollkommnes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!
Dank überschwenglich, Dank Gott am Morgen!
Wiedererschaffen grüsst uns sein Licht.

4. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes**

Gemeinde: Amen.

Erinnerung an die Jahreslosung:

Ich möchte heute morgen noch einmal an unsere
Jahreslosung erinnern. Denn unser Heutiger
Predigttext ist eine direkte Auslegung der
Jahreslosung 2022



Es ist ein Hauptmann, ein Feind Gottes, ein Heide, der bei Jesus anklopft und um Hilfe bittet. Und Jesus weist ihn, wie er es verspricht nicht ab.

Kerzenliturgie

LiturgIn: Im Namen des Vaters, der Himmel und Erde geschaffen hat zünde ich ein Licht an.

Kerze anzünden

Gemeinde: Gott hat uns die Welt geschenkt. Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Im Namen des Sohnes der uns von allen Sünden erlöst zünde ich ein Licht an. Kerze anzünden

Gemeinde: Jesus hat die Welt gerettet. Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Im Namen des Heiligen Geistes, der Leben stiftet und uns hilft, zu glauben, zu hoffen und zu lieben zünde ich ein Licht an. Kerze anzünden

Gemeinde: Sein Geist umspannt die Welt, Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet als Zeichen für die drei fache Liebe Gottes: Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns. Der Anfang, das Ende, der Ewige. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 86,1-2.5-11

Herr, neige deine Ohren und erhöre mich;
denn ich bin elend und arm.

Bewahre meine Seele, denn ich bin dir treu.

Hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verlässt auf dich.

Denn du, Herr, bist gut und gnädig,
von großer Güte allen, die dich anrufen

Vernimm, Herr, mein Gebet

und merke auf die Stimme meines Flehens!

In der Not rufe ich dich an;
du wollest mich erhören!

Herr, es ist dir keiner gleich unter den

Göttern, und niemand kann tun, was du tust.

Alle Völker, die du gemacht hast, werden
kommen und vor dir anbeten,

Herr, und deinen Namen ehren,

dass du so groß bist und Wunder tust
und du allein Gott bist.

Weise mir, Herr, deinen Weg,

dass ich wandle in deiner Wahrheit;
erhalte mein Herz bei dem einen,
dass ich deinen Namen fürchte.

Sündenbekenntnis

Unser Leben ist voll von Unzulänglichkeit, von Enge, von Kleinmut und Selbstbezogenheit. Wir haben uns eine Art angewöhnt, der Achtsamkeit und Verständnis für andere immer mehr abgehen. Das bekennen wir als unsere Not und Schuld. Doch dass wir darüber hinauskommen zu neuem Miteinander, das erbitten wir von Gottes Gnade:

Gemeinde: Herre Gott erbarme dich.

So spricht der HERR: Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet aller Welt Enden; denn ich bin Gott und sonst keiner. *Jes 45,22*

Wir dürfen gewiss sein: Der barmherzige Gott hat sich uns zugewandt in Jesus Christus, durch den die Macht von Sünde, Angst und Tod überwunden ist. Aus seiner Vergebung können wir leben. Was gewesen ist, soll nicht mehr beschweren, was kommt muss uns nicht schrecken. Gottes Gnade ist unseres Lebens Freude und

Ehre sei Gott in der Höhe

Gemeinde: Gloria

Kollektengebet:

Vertrauen und Großzügigkeit lässt du uns erleben, Gott. Wo wir es nicht erwarten, da noch nimmst du uns an. Du führst uns über alte Grenzen hinaus und weckst in uns Glauben ganz neu. Mach es doch wieder wahr durch dein Wort, dass wir deiner gewiss werden und dir danken, heute und Tag um Tag bis in deine Ewigkeit.

Gemeinde: Amen

Lesung: Römer 1,13-17 nach der Basisbibel

¹³Ich will euch eines nicht verschweigen, Brüder und Schwestern: Ich habe mir schon oft vorgenommen, zu euch zu kommen. Aber bis jetzt wurde ich immer daran gehindert. Denn ich wollte, dass meine Arbeit auch bei euch Frucht trägt, wie bei den anderen Völkern. ¹⁴Das bin ich allen schuldig -ganz gleich, ob sie Griechen sind oder nicht, gebildet oder ungebildet. ¹⁵Wenn es nach mir geht - ich bin bereit, auch bei euch in Rom die Gute Nachricht zu verkünden.

¹⁶Denn ich schäme mich nicht für die Gute Nachricht. Sie ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt -an erster Stelle die Juden, dann auch die Griechen. ¹⁷Denn durch die Gute Nachricht wird Gottes Gerechtigkeit offenbar. Das geschieht aufgrund des Glaubens und führt zum Glauben. So steht es schon in der Heiligen

Schrift: »Aufgrund des Glaubens wird der Gerechte das Leben erlangen.«
Kein Mensch wird gerecht durch das Gesetz.

Halleluja

Der Herr ist König; des freue sich das Erdreich
und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.
Halleluja

Gemeinde: Halleluja

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Lied: EG 293 - Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden
all

1. Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all,
lobt Gott von Herzensgrunde,
preist ihn, ihr Völker allzumal,
dankt ihm zu aller Stunde,
dass er euch auch erwählet hat
und mitgeteilet seine Gnad in Christus,
seinem Sohne.

2. Denn seine groß Barmherzigkeit
tut über uns stets walten,
sein Wahrheit, Gnad und Gütigkeit
erscheinet Jung und Alten
und währet bis in Ewigkeit,
schenkt uns aus Gnad die Seligkeit;
drum singet Halleluja.

Predigt: Matthäus 8,5-13



Ein Hauptmann vertraut Jesus

Als Jesus in Kapernaum eintraf, kam ein Hauptmann des römischen Heeres zu ihm und bat ihn um Hilfe: »Herr, mein Diener liegt gelähmt bei mir zu Hause und leidet entsetzlich.« Jesus antwortete: »Ich will mitkommen und ihn heilen.« Der Hauptmann erwiderte: »Herr, ich bin es nicht wert, dich in meinem Haus zu empfangen. Sag nur ein einziges Wort, dann wird mein Diener gesund. Auch ich stehe unter höherem Befehl und habe andererseits Soldaten, die mir gehorchen. Wenn ich zu einem sage: ›Geh!‹, dann geht er. Befehle ich einem anderen: ›Komm!‹, dann

kommt er. Und wenn ich zu meinem Diener sage: ›Tu dies!«, dann führt er meinen Auftrag aus.« 10 Als Jesus das hörte, wunderte er sich sehr. Er sagte zu den Menschen, die ihm gefolgt waren: »Eins ist sicher: Unter allen Juden in Israel bin ich keinem Menschen mit einem so festen Glauben begegnet. Und ich sage euch: Viele Menschen aus aller Welt werden kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmel das Freudenfest feiern. Aber die ursprünglich für Gottes Reich bestimmt waren, werden in die tiefste Finsternis hinausgestoßen, wo es nur noch Heulen und ohnmächtiges Jammern gibt.« Dann sagte Jesus zu dem Hauptmann: »Geh wieder nach Hause! Was du geglaubt hast, soll nun geschehen.« Zur selben Zeit wurde der Diener gesund.

Liebe Gemeinde!

Was halten Sie von dieser Geschichte? Welche Erfahrungen haben sie mit Gottes Wort gemacht? Welche Erfahrungen mit Heilung? Heilung durch Gott?

„Sprich nur ein Wort und mein Knecht ist gesund.“

Wenn es doch immer so einfach wäre. Wie oft habe ich mir das schon in meinem Leben gewünscht? Und wie oft bin ich dann doch bitter enttäuscht worden?

Andererseits kann ich es auch nicht leugnen, ich habe auch schon ein paarmal Wunder erlebt. Aber wieso so selten, wenn es Gottes Wille ist zu retten? Warum

werden die, die wir Lieben nicht einfach gesund, wenn wir Gott im Gebet darum bitten?

Was also bedeutet die Geschichte des Hauptmannes von Kapernaum für uns heute. Welche Lehre kann ich aus ihr ziehen, für meinen Glauben?

Dabei möchte ich bei meiner Auslegung das Gewicht auf den einen Satz legen: „**Sag nur ein einziges Wort, dann wird mein Diener gesund.**“

Hier hat also ein Mensch unbedingtes Vertrauen in Gottes Wort. Das ist es was die beiden so unterschiedlichen Männer verbindet. Wenn sie einmal auf das Bild sehen, dann wird die Unterschiedlichkeit der Welten überdeutlich. Der Hauptmann wird von seinen Soldaten zurückgehalten. Es ist unwürdig vor dem Feind zu knien. Ebenso halten die Jünger Jesus zurück, denn er, ein Mann des Wortes Gottes, verunreinigt sich, wenn er das Haus des Feindes betritt. Männer also aus verschiedenen Welten kommen. Aber sie sind beide Männer des Wortes. „Sag nur ein einziges Wort, dann wird mein Diener gesund.“

Dabei denkt der Hauptmann an eine bestimmte Art des Wortes: Den Befehl. Das wird deutlich, wenn er weiterspricht: **Auch ich stehe unter höherem Befehl und habe andererseits Soldaten, die mir gehorchen. Wenn ich zu einem sage: ›Geh!‹, dann geht er. Befehle ich einem anderen: ›Komm!‹, dann kommt er. Und**

wenn ich zu meinem Diener sage: ›Tu dies!‹, dann führt er meinen Auftrag aus.«

Befehl: Das ist ein Ablauf, der beim Militär, tausende Male eingeübt wurde. Da gibt es keine Sekunde des Zögerns oder auch nur Nachdenkens. So und nur so funktioniert es beim Militär. Der Befehl ertönt. Der Befehlsempfänger handelt,

Aber kann man Gott befehlen? Das geht doch nicht. Befehle funktionieren in einer hierarchischen Struktur. Von oben nach unten, da kann befohlen werden. Aber WIR sind doch nicht über Gott. Das auch nur für eine Sekunde zu denken, erscheint als Blasphemie. Doch das ist eben unser falsches Gottesbild. Gott, so haben wir es gerade erst Weihnachten wieder gehört, Gott kommt als Kind zur Welt. Gott macht sich klein, damit wir Groß herauskommen können. Gott wird Mensch, und stellt sich somit zumindest auf die gleiche Stufe wie wir. Und das heißt: Wir können ihm vielleicht nicht befehlen, aber doch mit ihm reden. So wie mit jedem anderen Menschen auch. Und bei diesem Gespräch mit Gott, da dürfen wir eines wissen: Gottes Wort ist verlässlich. Was Gott sagt das geschieht. Da hat der Hauptmann die richtige Einschätzung. Denn Gottes Wort ist Schöpfungswort. Wenn Gott etwas sagt, dann geschieht das. Wenn er sagt: Es werde Licht, dann wird es Licht.

So einfach, so klar. Doch jetzt wird es etwas komplizierter. Denn nun bleibt die Frage: Warum, wenn Gott uns verspricht, uns zu retten und zu heilen, warum werden dann nicht auch heute alle gesund? Warum sterben uns liebe Angehörige unter den Händen weg, obwohl wir Gottes Hilfe herbeigefleht haben?

Könnte es sein, weil Gott unsere Bitte um Rettung und Heilung immer schon lange erfüllt hat?

Denkt an den Satz, den wir bei Johannes überliefert finden: Da sagt Jesus, also Gott: **Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.**

Wenn wir das mit der gleichen Gewissheit glauben, wie der Hauptmann es bei Jesus gemacht hat, dann ist der für den wir beten gerettet. Dann ist er am Leben. Selbst wenn er gestorben sein sollte. Er ist nur für eine Weile nicht mit uns zusammen, hier auf Erden. Aber er lebt. Er lebt in Gottes Reich. Er ist gerettet. Er erlebt Gottes Ewigkeit. **Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.** Gott hat es uns zugesagt. Gottes Wort gilt. Jesus muss nicht einmal mehr ein Wort sprechen, der, um dessen Heilung wir bitten, er ist gerettet, gesund, geleibt, geborgen in

Gottes Frieden und ausgestattet mit ewigem Leben.
Amen

Lied: EG 66,1-3.8 - Jesus ist Kommen

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude;
A und O, Anfang und Ende steht da.
Gottheit und Menschheit vereinen sich beide;
Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah!
Himmel und Erde, erzählet's den Heiden:
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.
Abkündigung

2. Jesus ist kommen, nun springen die Bande,
Stricke des Todes, die reißen entzwei.
Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden;
er, der Sohn Gottes, der machet recht frei,
bringet zu Ehren aus Sünde und Schande;
Jesus ist kommen, nun springen die Bande.

3. Jesus ist kommen, der starke Erlöser,
bricht dem gewappneten Starken ins Haus,
sprengt des Feindes befestigte Schlösser,
führt die Gefangenen siegend heraus.
Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser?
Jesus ist kommen, der starke Erlöser.

8. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.
Hochgelobt sei der erbarmende Gott,
der uns den Ursprung des Segens gegeben;
dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod.

Selig, die ihm sich beständig ergeben!
Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.

Fürbitten

Du hast uns angesehen, Gott, und dich unser angenommen. Deine Liebe ist uns in Christus begegnet. Deine Fürsorge weckt in uns Verlangen nach einem Leben in dir. Öffne uns die Augen für alle, die mit uns auf dem Wege sind. Wir rufen dich an:

Alle: Herr erbarme dich

Wir bitten um Treue im Glauben, um einsatzbereite Liebe, um gelebte Zuversicht. Gewähre Christen überall die Freiheit zum Zeugnis. Gib jeder und jedem im Dienst der Kirche das Verlangen nach Einheit und den Sinn für Versöhnung. Wir rufen dich an:

Alle: Herr erbarme dich

Wir bitten um Frieden in der Welt, um Vertrauen zwischen den Völkern und Gruppen, um Geltung von Vernunft in der Politik, um Bereitschaft zum Verhandeln, um Achtung und Anerkennung der Verschiedenheit unter den Menschen. Wir rufen dich an:

Alle: Herr erbarme dich

Wir bitten um erfahrbare Barmherzigkeit, um Wohlwollen auch Fremden gegenüber, um Hilfsbereitschaft und Einfühlungsvermögen, um

Einsicht in verborgene Not, um Verständnis für Schuldiggewordene. Wir rufen dich an:

Alle: Herr erbarme dich

Wir bitten für Not, die uns besonders bewegt; für Menschen, mit denen wir vor allem verbunden sind. Wir bitten im Vertrauen auf deinen Willen, Gott, zum Heil für alle Welt:

Alle: Herr erbarme dich

Für das alles rufen wir dich an:

Alle: Herr erbarme dich

Vater unser

Lied: EG 171 - Bewahre uns Gott,

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen,
sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen,
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

Segen

Orgelnachspiel